



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Pilgerfahrt Columbæ und Claudiæ zu Ihrem geliebten Breutigam] in Hierusalem

Kolb, Ambrosius

Cölln, 1665

Die 4. Figur.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51716)

nach :
ig um
o dar
achen

och tw
/ die
re Na
n fräg
b vns

eit m
nig /
nnd v

/hast
lein e
ffliche
o doch
che un
s twit
nglück



D

Das VII. Capittel.

Claudia vrtheilet vnnnd ver-
schmähet die Schwein / die weil
sie sich für keiner unreinigkeit hüten / da sie doch
ihr eigen Angesicht nit für einem vn-
reinen Kuhschwanz bewahret.

Claudia. Schwester / du hast mir wunderliche
Gedanken in das Haupt gebracht / in dem ich
vom darauf bleiben / vnnnd bitterem Eündt spre-
chest: in warheit / es were rathsam / das ich die-
ses mit mehrerer Sorg betrachtete. Darin
vermeine ich gut zu seyn / das ich anfangs / in
besserer vnnnd weißlicher manier mit dir zu-
ruffen / dann wann es darzu kompt / so bin ich
narrisch nicht / ich gedенcke wohl / das das
ausbleiben / vnnnd das Eündt viel schwärer wirt
soll / als diese spielende Poppen / vnnnd palli-
Feder / davon wir gesprochen / vnnnd welche
verhindern sollten. Ich befinde auch deine
warhafftig zu seyn / das vns auff vnserem W-
viel unreinigkeit vorkommen werde: aber
verwundere mich zum höchsten / das diese
nütze Schwein gantz vnnnd gar keinen greuel
ab tragen. Sehe doch einmahl / wie sie sich dar-
mit weitzen: pfun / wie seynd die vnfläter besubel-

sie habe
ist es g
Col
darab
loben
te dich
für den
wohl in
an/vn
abzum
Cla
einem
mich l
nehme
cher Q
so wen
der W
sten ni
arme s
ter so
könne
Col
te noch
beschu
stien n
auff ei
Cla
warun
stat h
mit d

sie haben eine sonderliche freud daran/ vnd mir
ist es ganz zuwieder/ das ich solches sehe.

Columba. Ey! trägtst du ein solch abschewen
darab/ Schwester/ dich ist sehr gut/ vnd an dir zu
loben, die arme Thier wissen nit besser. Ich bitte
te dich ganz freundlich/ habe doch ein abschewen
für dergleichen Unreinigkeit/ vnd nehme deiner
wohl in obacht: dann es hängt sich so leichtlich
an/vnd bleibt so fast ankleben/das es schwärtlich
abzumachen.

Claudia. O ho! was? vermeinst du/ das ich
einem Schwein gleich seye? Was reinigest du
mich hie? du magst deiner wohl selbst wahr
nehmen/ ich sehe in keiner grösserer gefahr sol-
cher Unreinigkeit/ als du selbst/ hab auch dessen
so wenig noht/ als das allersauberste Kind auff
der Welt/ derowegen fürchte ich dich in gering-
sten nicht/ dann es soite mir ein wunder ding vnd
arme sach seyn/ das ich mich darfür/ vnd von al-
ler solcher unreiner Gesellschaft nit sollte hüten
können.

Columba. Wo an/ Schwester/ sehe zu/ ich bitte
te noch einmahl: vnd vermesse dich nicht zu viel
beschuldige/ noch verschmähe auch die arme bes-
tien nit so leichtlich/ es were besser/ das man sie
auff einen sauberen Weg führete.

Claudia. Es ist ihrer vnvernunft schuldt/
warumb können sie sich nicht eben so wohl für vns
stat hüten/ als ich mich? Was mag man doch
mit diesem Ungejffer in der Welt thun? sie
geben

geben anders nichts von sich/als böses/ vnnnd ^{die} ^{Leck?} ^{of}
 gernuß / sie wühien ohn vnderlaf im Roth vnd ^{ist} ^{wel}
 Vnreinigkeit / warvon dann nimmer nicht ^{unbe}
 freundliches herkompt / alles ist nur schnurren
 vnd murren/schreyen/beiffen vnd vngeschick
 teit / was sie thun / also gehen die Säw die ^{al} ^{hun} ^{vn}
 vor/vnd die junge folgen ihnen nach.

Columba, Du rühmest vnd vrtheilest jetzt ^{die} ^{böf} ^{sey}
 derumb / O Schwester/ diß ist fürwar ein ^b ^{ans} ^{heft}
 gewonheit / da doch der armen Bestien Nat ^{han} ^{wo}
 dir nit bekant ist ; viel weniger weiß du/ ob ^{du} ^{dich} ^s
 vielleicht etwas guts daran ist / warumb vrthe
 lest du sie dan so freventlich? Du soilt wissen/
 diß ihr absonderliche Natur ist/welche sie zu ^{ich} ^{sehe}
 fem wühien (welches zwar nicht zu pressen) ^{hier} ^{für}
 treibt/dessen vngacht kan man doch etwas ^{gleich} ^{at}
 ihnen haben/vnd sie zur Speiß geniessen. ^{die} ^{Hei}
 ist zu mercken / daß sie weisen/vnnnd lehren/
 abshewlich solches wühien im Roth / vnnnd ^{Colu}
 vnerträglich schreyen vnd knorren sey / daru ^{nsere} ^z
 wil sichs gebühren / daß wir vns fleißig dar ^{hen} ^{der}
 hüten/vnd sie auff einen sauberen Weg fähren ^{dere} ^Z
 Sihe / wann wir ihnen ihre rawigkeit in etw ^{Ach!} ^{me}
 benehmen/ vnd sie fleißig vnd sauber zuricht ^{vor} ^{dir}
 so wird für vns ein delicat Leckerbistein dar ^{wan} ^{ich}
 zubereit : ja / ein woffschmäckende Speiß / ^{vn} ^{fest} ^{der}
 alsdann können ihre rawe Bürsten vns ^{alsdan}
 bequäm seyn/vnsere Vnreinigkeit darmit ab ^{mein} ^g
 kehren. Wie bist du dann so vnfürsichtig im ^{vn} ^{nach} ^{de}
 theilen / in dem du sie für vnnütze Bestien ^{ach} ^{tern} ^{vo}
 seiff?

vnd du weißt? ob du schon etwas an ihnen vernommen
 hast/welches dir eben nit gefällt/solst du darumb
 nicht vnbedachtsam vnd so geschwind vrtheilen?
 können deine Augen nit eben so wohl falsch / als
 deine meynung böß seyn? wilt du aller anderer
 thun vnd lassen allein nach deinem bösen bedün-
 cken vrtheilen? wilt du sagen/dasß diß oder jenes
 böß sey/dieweil du es mit einem bößhafften Aug
 ansehst? dieses ist in warheit sehr vnweisslich ges
 an Natthan/wie es dann an ihm selbst auch also ist/dasß
 ob du dich selbst also berühmest. Sehe zu Schwe
 b vrtheiler.

ffnen/da Claudia. O Schwester/da ist kein mangel an/
 ich sehe mich gnug vor. Sehr wohl kan ich mich
 hierfür hüten/ dan ich lieber etwas frölichs sehe:
 was gleich als dahinden/ da sehe ich die junge Bock/
 die Geissen/ vnd die Käiber springen/hüpfen/
 und tanzen/da muß ich einmahl hingehen.

und da Columba. Es ist immer nit rathsam/dasß wir
 unsere zeit verlieren mit solchem hüpfen vñ tanz
 den der Geissen zuzusehen; wir werden wohl an
 unsere Tantzfest bey vnserem Bräutigam finden.
 Ach!mein Geliebter/mein außerehlicher Schatz!
 vor dir ist all die begierde meines hertzens / vnd
 darumb wann ich an deine Tantzfest aedēcke/an die Tantz
 fest der Töchter von Jerusalem / ach wie tanzt
 alsdan mein hertz/wie frolockt vnd erfreuet sich
 mein gemüht! ach wie hertzlich verlangt mich
 nach dem Tanz der reinen vñ vnbesleckten Töch
 tern von Jerusalem / allda mein Geliebter der
 D Gelicits

Geleitsman seyn soll / allda er vorgehen wird
 vnnnd alle die Schaaren mit weissen vnnnd reinen
 köstlichen Kleidern folgen / mit Laurentzkrantz
 vnnnd Palmzweigen von Jerusalem geziert / all
 wir sollen frölich seyn inden güldenen Saletten
 allda wir spaciieren sollen in dem grossen Lust-
 garten : in den Gallerereyen / vnnnd grünen Bogen
 welche mit Weinreben vnnnd Jungfraypalmen
 vberflochten seynnd : in den Gartenbethlein die
 köstlichen Krauter : in den Feldern / so gemeyn-
 lich von allerhandt trefflichen Blumen : all
 mein Geliebter vnder den Liliën weidet : all
 wir vns erlustigen vnder den fruchtbaren Ob-
 venbäumen : bey den lieblichen Lauren vnnnd
 Myrthen : ruhen vnder den Poppelbäumen
 vnnnd grünen Linden : an den fließenden Wassern
 so herfür springen auß den grossen glantzenden
 vnnnd süßen Quellbrunnen. Ach / das wir allezeit
 ruhen möchten vnder dem lieblichen Schatten
 des jenigen / welchen wir lieben : welcher weit schät-
 zbarer ist / als die Sonn / lieblicher als Balsam : sü-
 ßer als alle süßigkeit : freundlicher als alle ande-
 re : vnserer wahre frewd des Herzens : vnser
 band der Lieb : vnser Lust vnnnd Ruhm : vnser
 güte vnnnd glück : vnser wolffahrt vnnnd auffrecht
 wollust vnserer Seelen : welcher vns soll führen
 erfreuen / vnnnd allzeit gesellschaftt halten / all
 seine Himmels süße Music / seine Englische Nach-
 eigallen vns allezeit werden folgen / vnnnd vmb vns
 seyn. Was seind doch alle vnreine Tanzplätz
 vnnnd ba-
 ter von
 chen mit
 der men-
 chen vnn-
 ckender
 Clau-
 Schwe-
 Angest-
 Col-
 doch?
 Clau-
 vnnnd spr-
 lachen
 men sy-
 vnnnd R-
 im St-
 derum-
 ten ins-
 Col-
 zu rüh-
 man i-
 gewist
 süßige
 auff d-
 tanzer
 glück e-
 die K-
 Schme-
 bey di-

vnd das eytele springen der leichtfertigen Töchter von Babylon / wann mans hierbey vergleichen wil? Ach Schwester / was lauffest du nach der menge deiner Gesellen : nach dem schändlichen vnflätigen hüpfen vnd springen der stinkenden Böck vnd Kälber.

Claudia. Hi bin ich/ich bitte/sehe doch/ liebe Schwester / wie ich mit Rothflecken in meinem Angesicht bemarmelt bin.

Columba. Gott segne vns / wie kompt diß doch?

Claudia. Ich stunde da bey einem Bäwrlein/ vnd sprach etwas kurzweiliges mit ihm/ vmb zu lachen/wir taten mit lust dem tanzen vnd seltsamen springen der Kälber zu : die vnflätige Kuh vnd Kälber /vnd di unreine stinkende Böck da im Stall/sprungen herumb vnd umb / vnd wiederumb herumb/ vnd schlengerten vns recht mit den ins Angesicht.

Columba. Du hast wohl vrsach dich darffter zu rühmen / daß du dich wohl kanst hüten / siehet man nun nicht das widerspiel? sehr wohl hast du gewist / daß auff dein kurzweilig schwelgen/ süßige gedanken/dieses vnnützen spielens/vnd auff dergleichen vnerbare Vnreinigkeit vnd tanzen solcher Gesellschaft ein verdrüßlich vnglück erfolgen sollte. Weist du dann nicht/wann die Kuh selber unrein ist / daß sie dann mit dem Schwanz umb sich schlengert? Betrachte nun bey dir selbst / wie schänd ich dein rühmen/ vnd

eigene vermessenheit an tag kompt / wie heft
 das vrtheil (welches du so geschwind von andern
 gegeben hast) nun auff dich selbst fälle: als
 sagtest / daß es ihrer vnvernunft schuld sey.
 Wem ist dann nun die schuld? ist dein starck
 vermessenheit nit beständiger / noch fester /
 daß du dich so leichtlich von der Neugierigkeit
 läst betriegen / damit du mit einer groben
 Sätirin von solchem vnflut klappest (welches
 ein lustiges schwezen nennest) vnnnd vmb den
 gedanken vnnnd vnwissenheit willen dem entz
 Räuberspielen also eyfferig zusiehst / da ein
 grosse gefahr bey ist? Sagest du nit / daß ihr
 einander da stunde auff dem glatten ende jen
 vnreinen vnnnd tieffen Grabens. Wie leicht
 hetten die Böck vnnnd Räuber noch mehr Sp
 machen / vnnnd verursachen können / daß du
 grosser schandt von oben hinab gefallen w
 vnnnd den Hals gebrochen hettest. Mein gelieb
 Schwester / du bist jetzund in deiner blühend
 jugend / soltest du dich in solche gefahr stecken
 so in einem augenblick in schimpff vnnnd vnehr
 gerathen / gang vnnnd gar zu verderben / darv
 von der ganzen Welt mit Fingern gezeitigt /
 als ein vnwürdige Creatur gänzlich verworff
 zu werden. Aber vber dis alles nehme doch in
 acht / was dis für ein erbärmlich zeitvertie
 sey mit deinem vnverständigen gucken vnnnd g
 fen? es ist hoch zeit / daß du dich widerumb an
 Wasserflus begebenst.

Clau
 seynd a
 wideru
 ziffer
 gewese
 gar vn
 fe/ich
 hüten
 schen
 Col
 ster /
 dem S
 Clau
 nun g
 enlend
 Col
 wüt d
 nicht
 hatte
 all d
 der

Claudia. Soll ich sicher thun / Schwester? wo
seynd aber meine Blümen? O bin ich deren all
widerumb queit? Nein / die hangen hie noch am
zippfel meines Rocks / sie weren schier verlohren
gewesen. Fürwar / mich verdreust es / das ich so
gar vnachtsam bin / vnd also hin vnd her schweifs
fe / ich verspreche nun sicherlich / das ich mich besser
hüten wil / warte / bis ich mich widerumb gewä-
schen habe.

Columba. Das fürnehmen ist gut / Schwe-
ster / aber continirte es nur / vnd dancke Gott
dem Herrn für diesen Wasserfluß.

Claudia. Ich wil es thun / liebe Schwester / sihe /
nun gehet es wohl / kom all fort / all fort / laß vns
eylends fortlauffen / ha / sa / sa.

Columba. Du bist ein wunderlich Kindt / nun
wilt du lauffen / auff ein ander mahl kan man dich
nicht fortbringen / wie bist du so wancke / mühtig /
halte nur einen guten schritt / ohn rennen / dann
all diß starcke lauffen wirst du nicht wohl her-
den können : auch soltest du wohl strauhes
len / welches allezeit verlust
bringt.

Geistliche Auflegung.

Erforscher. Was mögen sie verstehen wollen durch die Schwein?

Erlärer. Claudi tadelt vnnnd verurtheilet Menschen / welche in den Sünden der Keuschheit leben gleich wie unreine Schwein: vermisset sich selbst von solchen Sünden abber zu bleiben. Dieweil sie aber lust hat zu leichtfertiger Gesellschaft vnnnd entetem tanzen / alda viel vnsaubere manieren mit vnder lauffen so wird sie auch mit dergleichen Sünden beledet. Columba aber erfreuet sich mit dem sauberen Tanz der Himelischen Gesellschaft nach welcher sie ein grosses verlangen trägt.

